

Ein schönes, doch sehr armes Land

Dr. Horst Engler-Hamm ist unterwegs in Nicaragua

Von unserem Redaktionsmitglied Barbara Knoll

Bad Wörishofen/Nicaragua

Stadtrat Dr. Horst Engler-Hamm ist am Mittwoch zu einer 14 tägigen Reise nach Nicaragua aufgebrochen. Seit Herbst letzten Jahres ist er Honorarkonsul der seit 1839 selbstständigen Republik. Neben den Geburtstagsfeierlichkeiten seines langjährigen Freundes, Ernesto Cardenal, und dessen Verleihung der Ehrendoktorwürde stehen überwiegend repräsentative Aufgaben an. Zudem will der Honorarkonsul seiner Lebenspartnerin Dr. Danica Kronic das Land zeigen und viele Bilder für die neu gestalteten Internetseiten mit nach Hause bringen.

Dr. Horst Engler-Hamm kennt das Land "wie seine Westentasche", war er doch schon einmal von 1980 bis 1990 Honorarkonsul von Nicaragua und mindestens schon 15 Mal vor Ort. Sein Sohn ging in Managua sogar einmal in die Schule. "Ich habe viele, gute Freunde dort und auch Dietmar Schönherr, der zusammen mit seiner Frau Vivi Bach bei Granada ein Begegnungszentrum der Kulturen führt, werde ich besuchen," so der Honorarkonsul.

Nicaragua und die EU

Insgesamt leben heute rund 800 Deutsche in Nicaragua und den Beziehungen zur Europäischen Union wird seitens der nicaraguanischen Regierung ein hoher Stellenwert beigemessen. Die EU ist mit über 60% Anteil an der öffentlichen Entwicklungshilfe (2000 bis 2006 fließen Finanzmittel in Höhe von 191,5 Millionen Euro) Nicaraguas bedeutendster entwicklungspolitischer Kooperationspartner. Managua, die Hauptstadt Nicaraguas, ist zudem Sitz der Regionaldelegation der EU. Auch das EU-Wiederaufbauprogramm für Zentralamerika nach dem Hurrikan "Mitch", das ausgestattet ist mit 250 Millionen Euro, wird von dort gesteuert.

Die erste Station auf der Reise des Honorarkonsuls wird auch Managua sein. Dort trifft er den Außenminister Nicaraguas, Norman José Caldera Cardenal, der letztes Jahr zur Konsulatseröffnung bereits zu Besuch in München (wir berichteten) war.

Hauptgrund der jetzigen Reise Engler-Hamms ist aber der 80. Geburtstag seines Freundes, Ernesto Cardenal. Vor vier Jahrzehnten hat der nicht unumstrittene Patron, Revolutionär und Schriftsteller auf der Insel "de Solentiname" im "Lago de Nicaragua" (einzigster See der Welt in dem es Süßwasser-Haifische gibt!) eine Kommune gegründet und seine Art der Gerechtigkeit "Die Religion der Menschenliebe" ausgelebt. Ende 2004 ist der dritte Band seiner Memoiren ("Im Herzen der Revolution", Hammer-Verlag) erschienen, das Kritiker auch als das "Werk der 1000 Eitelkeiten" beschreiben. Noch immer verehrt er linke Diktatoren und der Rebelle mit der Baskenmütze bereiste in den letzten Jahren als Fürsprecher des neuen Nicaraguas die Welt.

Eine über 20-jährige Freundschaft

"Ernesto Cardenal ist eine Persönlichkeit, der man sich nicht entziehen kann," beschreibt Dr. Horst Engler-Hamm seine Begegnungen mit dem Padre. Sogar zahnärztlich habe er ihn schon einmal behandelt und seine jahrelangen starken neuralgischen Schmerzen dadurch beseitigen können. In Leon wird Ernesto Cardenal zum 80. Geburtstag die Ehrendoktorwürde übergeben und Engler-Hamm freut sich mit ihm für die Auszeichnung. Immer wieder ist Ernesto Cardenal auch für den Nobelpreis im Gespräch, der ihm nach Meinung des Honorarkonsuls auch zustehen würde.

Wenn sie noch mehr über das Land Nicaragua und seine Bevölkerung erfahren wollen, können sie dies auf den von Dr. Danica Kronic neu gestalteten Internetseiten unter www.konsulat-nicaragua.de und www.nicaraguaportal.de. Auch tagesaktuelle News aus Nicaragua können dort eingesehen werden.

14.01.2005 00:00